

geologische Arbeiten, aber auch paläontologische Publikationen (Wirbeltiere, bes. Säugtiere, aber auch Evertabrata).

Eine Wirbeltierfauna aus dem Tertiär von Leoben. — *Sber.*, 107, S. 444—460, 2 Taf., Wien 1898.

Neue Beiträge zur Kenntnis der tertiären und diluvialen Wirbeltierfauna von Leoben. — *Verh.*, S. 167—174, Wien 1906.

Die Kreide des Görtschitz- und Gurkthales. — *Jahrb.*, 49, S. 663—678, 9 Abb., Wien 1899.

Nachruf: PETRASCHECK W., *Berg- u. Hüttenmännische Monatshefte*, 92, S. 96, Wien 1947.

Porträt in: „Die Montanistische Hochschule Leoben 1849—1949“. Wien (Springer Verl.) 1949.

Redtenbacher Anton

geb. 17. 9. 1841 Steyr, OÖ., gest. 1. 8. 1911 Wien.

Kurze Zeit Assistent an der Geologischen Reichsanstalt in Wien, später wegen eines Augenleidens Privatmann (entstammt einer Gewerkefamilie).

Veröffentlichte einige paläontologische Arbeiten, besonders über Cephalopoden der Gosau-Schichten. Teile einer „Coll. REDTENBACHER“ befinden sich in der Sammlung des Paläontologischen Institutes der Universität in Wien.

Die Cephalopodenfauna der Gosauschichten in den nördöstlichen Alpen. — *Abh.*, 5, S. 91 bis 140, 9 Taf., Wien 1873.

Über die Lagerungsverhältnisse der Gosaugebilde in der Gams bei Hieflau. — *Jahrb.*, 24, S. 1—6, Wien 1874.

Reste von *Ursus spelaeus* aus einer Höhle bei Wildalpen in Ober Steiermark. — *Verh.*, S. 16—17, Wien 1874.

Nachruf: FUGGER, *Mitt. Ges. f. Salzburger Landeskunde*, 51, S. 440, Salzburg 1911.

Redtenbacher Josef

geb. 27. 3. 1856 Kirchdorf, OÖ., gest. 18. 7. 1926 Linz.

1879 Lehramtsprüfung für Naturgeschichte an der Univ. Wien. 1880—1896 an verschiedenen Mittelschulen in Wien, dann in Budweis. Gleichzeitig 6 Jahre Volontär am Naturhistorischen Museum in Wien. 1896—1915 Professor am Gymnasium Wien V.

Entomologe. Orthopterologe. Publierte auch über fossile Insekten.

(mit BRAUER, F. & L. GANGLBAUER) *Fossile Insecten aus der Juraformation Ost-Sibiriens*. — *Mém. Acad. Imp. des Sciences de St. Petersbourg*, VIIe Série, 36, No. 15, S. 1—22, 2 Taf., St. Petersbourg 1889.

Reidl Gottfried

geb. 3. 6. 1912 Wien, gest. 24. 4. 1945 Merseburg in Kriegsgefangenschaft.

prom.: 1937 Univ. Wien.

1939—1945 wissenschaftlicher Beamter (Paläontologe) an der Geologischen Bundesanstalt (Zweigstelle Wien d. Reichsst. f. Bodenforsch.).

Paläontologe. Betreute das Museum der Geologischen Bundesanstalt und arbeitete über eine jungtertiäre Fauna (Müllendorf, Bgld.) des Wiener Beckens.

Über eine neue Spantangidenart *Plagiobrissus abeli* nov. spec. aus dem Torton von Müllendorf (ehem. Burgenland). — *Ber. Reichsst. f. Bodenforsch. Zweigst. Wien*, Jg. 1941, S. 1—6, 2 Abb., Wien 1941.